

Heidelberg

Anlage 01 zur Drucksache 0102/2023/IV



Integriertes Handlungskonzept Rohrbach-Hasenleiser

Umsetzungsbericht 2020 - 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Das integrierte Handlungskonzept Rohrbach-Hasenleiser	5
1.1	Die gemeinschaftliche Entwicklung des IHK Rohrbach-Hasenleiser – Umsetzungsbericht 2020 - 2022	5
1.2	Ziele und Handlungsfelder	6
1.3	Umsetzung und Finanzierung.....	7
2	Statistische Entwicklung	8
2.1	Bevölkerung & Haushalte.....	8
2.2	Arbeit & lokale Ökonomie	10
3	Umsetzung der Maßnahmen	11
3.1	Zusammenleben	11
3.2	Wohnen und Versorgung	18
3.3	Wohnumfeld und Ökologie	20
3.4	Gestaltung	23
3.5	Mobilität	25
3.6	Konversionsgebiet Hospital	27
4	Zusammenfassung	29
5	Ausblick 2023 - 2024	29
5.1	Zusammenleben	29
5.2	Wohnen und Versorgung	30
5.3	Wohnumfeld und Ökologie	31
5.4	Mobilität	31
5.5	Konversionsgebiet Hospital	32

1. Das integrierte Handlungskonzept Rohrbach-Hasenleiser

1.1 Die gemeinschaftliche Entwicklung des IHK Rohrbach- Hasenleiser – Umsetzungsbericht 2020 - 2022

Für die Jahre 2020 – 2022 wird in diesem Bericht dargelegt, wie die Umsetzung der Ziele aus dem IHK verfolgt wurden. Das integrierte Handlungskonzept (IHK) Rohrbach-Hasenleiser besteht aus zwei Teilen, der Bestandsanalyse und der Perspektive 2028. Es zeigt somit neben dem Ist-Zustand zum Zeitpunkt seiner Erstellung auch die Potenziale und Ziele des Stadtviertels auf, die bis zum Jahr 2028 realisiert werden sollen. Nach einem Bürgerbeteiligungsverfahren und der Erstellung, welche ämterübergreifend erfolgte, beschloss der Gemeinderat im Jahr 2018 das Integrierte Handlungskonzept Rohrbach-Hasenleiser.

Für den ersten Teil des IHKs wurde eine Bestandsaufnahme des Quartiers durchgeführt. Hierbei wurden auch die Stärken und Chancen sowie Herausforderungen für das Quartier und seine Bewohnerschaft herausgearbeitet. Ergänzt wurde der erste Teil durch Anregungen und Handlungsbedarfe aus Sicht der Bürgerschaft, welche durch ein breites Bürgerbeteiligungsformat zustande kam. In der 1. Bürgerwerkstatt vom 21. März 2018 wurden dazu die Bürgerinnen und Bürger zu den Entwicklungen im Hasenleiser befragt. Die gewonnenen Eindrücke flossen in die Konkretisierung von übergeordneten Zielen und geeigneter Maßnahmen ein.

In der 2. Quartierswerkstatt Hasenleiser, welche am 18. Juni 2018 stattfand, wurden die entwickelten Maßnahmen der Bürgerschaft vorgestellt. Zudem wurden die Teilnehmenden dabei unterstützt, eigene Projektideen zu entwickeln und selbst Projekte im Hasenleiser zu starten. Durch das bürgerschaftliche Engagement entstanden 7 Projekte, die allesamt in das integrierte Handlungskonzept eingeflossen sind.¹

Die aus den Quartierswerkstätten abgeleitete Leitidee zur Entwicklung des Hasenleisers ist, die Stärken, Qualitäten und Chancen des Gesamtgebiets zu nutzen als auch Antworten auf die heutigen und zukünftigen Herausforderungen zu finden. Hierdurch soll unter Einbeziehung der Bedürfnisse möglichst vieler Bewohnerinnen und Bewohner die Lebensqualität im Hasenleiser in sozialer, kultureller und städtebaulicher Hinsicht erhöht werden.

Der zweite Teil des integrierten Handlungskonzepts baut darauf auf, zeigt eine Perspektive für die Entwicklung des Stadtviertels Rohrbach-Hasenleiser und schlägt konkrete Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung des Hasenleisers vor.

Das integrierte Handlungskonzept versteht sich als ein dynamisches Planwerk, sowohl in der Erstellung, der Umsetzung, aber auch der Überprüfung. Die 2018 formulierten Ziele und insbesondere die Maßnahmen werden in zwei-Jahres-Abschnitten auf die Umsetzung und ihre Wirkung in einem sogenannten Umsetzungsbericht überprüft. Nach dem ersten Umsetzungsbericht für die Jahre 2018 und 2019 folgt nun der zweite Umsetzungsbericht für die Folgejahre 2020 bis 2022. Der Umsetzungsbericht ist mit der Unterstützung aller beteiligten Ämter und dem Quartiersmanagement unter Koordinierung des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik entstanden.

¹ <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/soziale+stadtteilentwicklung+rohrbach-hasenleiser.html#integriertes-handlungskonzept>

1.2 Ziele und Handlungsfelder

Die im IHK Perspektive 2028 formulierten 10 übergeordnete Ziele, setzen sich einerseits aus den Analysen der Bestandsaufnahme (IHK Teil 1), andererseits aus den Anregungen und Beiträgen der Bürgerwerkstätten zusammen.

Für die Zielerreichung wurden konkrete Handlungsmaßnahmen formuliert, die in Maßnahmenbündeln zusammengefasst und schließlich jeweils einem der 7 Handlungsfelder zugeordnet wurden. Jedes Handlungsfeld dient der Erreichung eines oder mehrerer übergeordneter Ziele. Daraus ergibt sich der Aufbau des IHK mit den 10 übergreifenden Zielen und 7 Handlungsfeldern, die in der folgenden Tabelle verknüpft werden:

Verknüpfung der Handlungsfelder mit den übergeordneten Zielen

Übergeordnete Ziele	Handlungsfelder						
	Zusammenleben	Wohnen und Versorgung	Wohnumfeld und Ökologie	Gestaltung	Mobilität	Hospital	Struktur und Umsetzung
1. Generationenübergreifendes Stadtviertel mit vielen Kulturen als Chance nutzen							
2. Stärkung der Personen/Familien in prekären Lagen und Bildungsförderung (Erwachsene)							
3. Förderung des Nahversorgungszentrums und der lokalen Wirtschaft							
4. Den Hasenleiser energetisch und digital in die Zukunft führen							
5. Bezahlbaren Wohnraum erhalten trotz (städte-)baulicher Aufwertung/Sanierung							
6. Grün- und Freiflächen für Menschen und Tiere aufwerten und barrierefrei gestalten							
7. Aktive Bewohnerschaft mit im Quartier engagiert							
8. Stärkung alternativer Mobilität im Quartier							
9. Bauliche, soziale und kulturelle Verzahnung zwischen „Alt-Hasenleiser“ und Hospital;							
10. Nutzen der Konversionsentwicklung und die Umsetzung des IHKs für das Image							

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, 2018

1.3 Umsetzung und Finanzierung

In den sieben Handlungsfeldern wurden die Maßnahmen in insgesamt 23 „Maßnahmenbündeln“ zusammengefasst. Unter einem Maßnahmenbündel sind mehrere Einzelmaßnahmen, sogenannte Bausteine, zu verstehen.

Die Maßnahmen werden in Trägerschaft und unter Beteiligung verschiedener städtischer Ämter, ortsansässiger Vereine, Institutionen, Akteure und Interessensgruppen durchgeführt. Auch hierbei wird die aktive Beteiligung und Mitarbeit der Bewohnerinnen und Bewohner gefragt sein, um das volle Potenzial des Hasenleisers auszuschöpfen.

Mit der Aufnahme in das Integrierte Handlungskonzept ist noch keine Entscheidung über ihre Finanzierung oder Durchführung getroffen. Hierüber hat der Gemeinderat zu entscheiden. Das Gebiet Rohrbach-Hasenleiser wurde im Jahr 2018 in das Bund-Länder Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Damit einher gehen städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, die Infrastruktur und die Qualität des Wohnens. Zudem wurden im Jahr 2020 durch einen Beschluss des Gemeinderates große Teile des Hasenleisers als Sanierungsgebiet ausgewiesen. Damit können private Sanierungsmaßnahmen in Vereinbarung mit der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) bis 25.000 Euro gefördert werden².

In diesem Umsetzungsbericht geht es hauptsächlich um die Projekte mit kurz- und mittelfristigem Start (2020–2022). Neben den Kurzbeschreibungen der Maßnahmenbündel im IHK wurden Infos mithilfe folgender Piktogramme übersichtlich festgehalten:

	<p>Besteht bereits ein Projekt in der Bewohnerschaft? Kann ein solches Projekt initiiert werden? Wie sollen die Bewohnerinnen und Bewohner in die Umsetzung der Maßnahme eingebunden werden?</p>																		
	<p>Wie hoch sind die Kosten der Maßnahme? Wie kann die Maßnahme finanziert werden? Sind Fördermittel vorhanden oder ist eine Antragstellung geplant?</p>																		
	<table> <tbody> <tr> <td>Start:</td> <td>kurzfristig</td> <td>= 2018, 2019/2020 (aktueller und nächster Doppelhaushalt)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>mittelfristig</td> <td>= 2021/2022 und 2023/2024 (analog der Doppelhaushalte)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>langfristig</td> <td>= 2025/2026 und 2027/2028 (analog der Doppelhaushalte)</td> </tr> <tr> <td>Dauer:</td> <td>kurzfristig</td> <td>= die Umsetzung des Projekts dauert maximal 2 Jahre</td> </tr> <tr> <td></td> <td>mittelfristig</td> <td>= die Umsetzung des Projekts dauert maximal 6 Jahre</td> </tr> <tr> <td></td> <td>langfristig</td> <td>= die Umsetzung des Projekts ist auf Dauer angelegt (2028)</td> </tr> </tbody> </table>	Start:	kurzfristig	= 2018, 2019/2020 (aktueller und nächster Doppelhaushalt)		mittelfristig	= 2021/2022 und 2023/2024 (analog der Doppelhaushalte)		langfristig	= 2025/2026 und 2027/2028 (analog der Doppelhaushalte)	Dauer:	kurzfristig	= die Umsetzung des Projekts dauert maximal 2 Jahre		mittelfristig	= die Umsetzung des Projekts dauert maximal 6 Jahre		langfristig	= die Umsetzung des Projekts ist auf Dauer angelegt (2028)
Start:	kurzfristig	= 2018, 2019/2020 (aktueller und nächster Doppelhaushalt)																	
	mittelfristig	= 2021/2022 und 2023/2024 (analog der Doppelhaushalte)																	
	langfristig	= 2025/2026 und 2027/2028 (analog der Doppelhaushalte)																	
Dauer:	kurzfristig	= die Umsetzung des Projekts dauert maximal 2 Jahre																	
	mittelfristig	= die Umsetzung des Projekts dauert maximal 6 Jahre																	
	langfristig	= die Umsetzung des Projekts ist auf Dauer angelegt (2028)																	
	<p>Wer ist Ansprechperson bei Fragen und Anregungen zum Projekt? Wer ist Partner bei der Umsetzung des Projekts?</p>																		

² <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/sanierungsgebiet+rohrbach-hasenleiser.html>

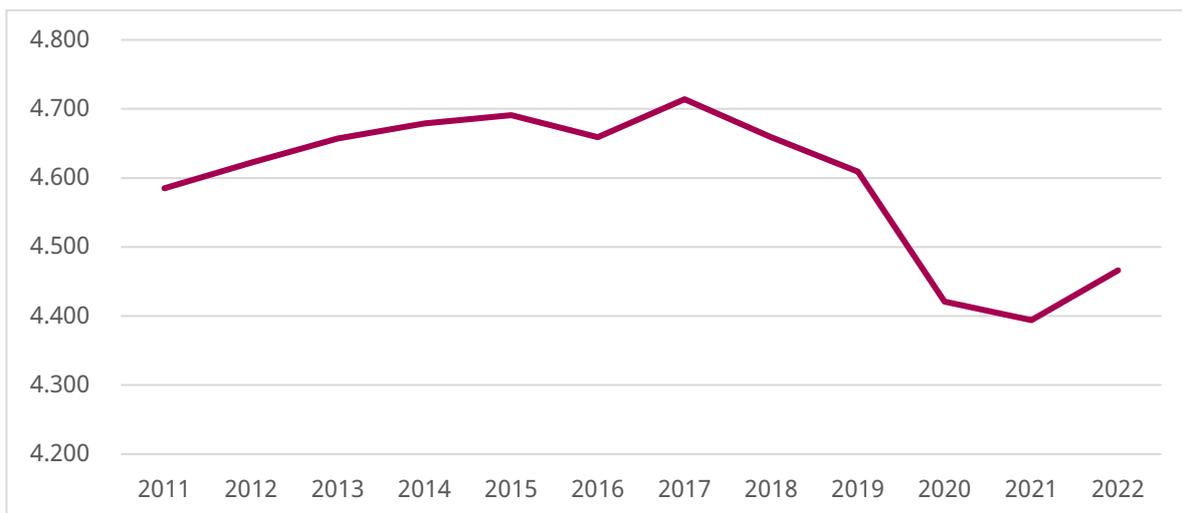
2. Statistische Entwicklung

Die im IHK Teil 2 formulierten Zielvorstellungen sollen anhand statistischer Auswertungen auf ihre Aktualität überprüft werden oder neue, bisher nicht berücksichtigte Aspekte einbezogen werden.

2.1 Bevölkerung & Haushalte

Am Stichtag des 31. Dezember 2022 hatten 4.466 Personen ihren Erstwohnsitz in Rohrbach-Hasenleiser. 2.365 (53,0 Prozent) davon waren weiblich, 2.101 (47,0 Prozent) männlich. Die Entwicklung der Einwohnerzahl war bis 2017 wachsend, sank aber seitdem stetig bis 2021. 2022 konnte erstmals wieder ein Bevölkerungswachstum registriert werden. Waren es 2017 noch 4.717 Bewohner, so wurden 2022 im Vergleich über 5 Prozent weniger Personen mit Erstwohnsitz im Hasenleiser registriert.

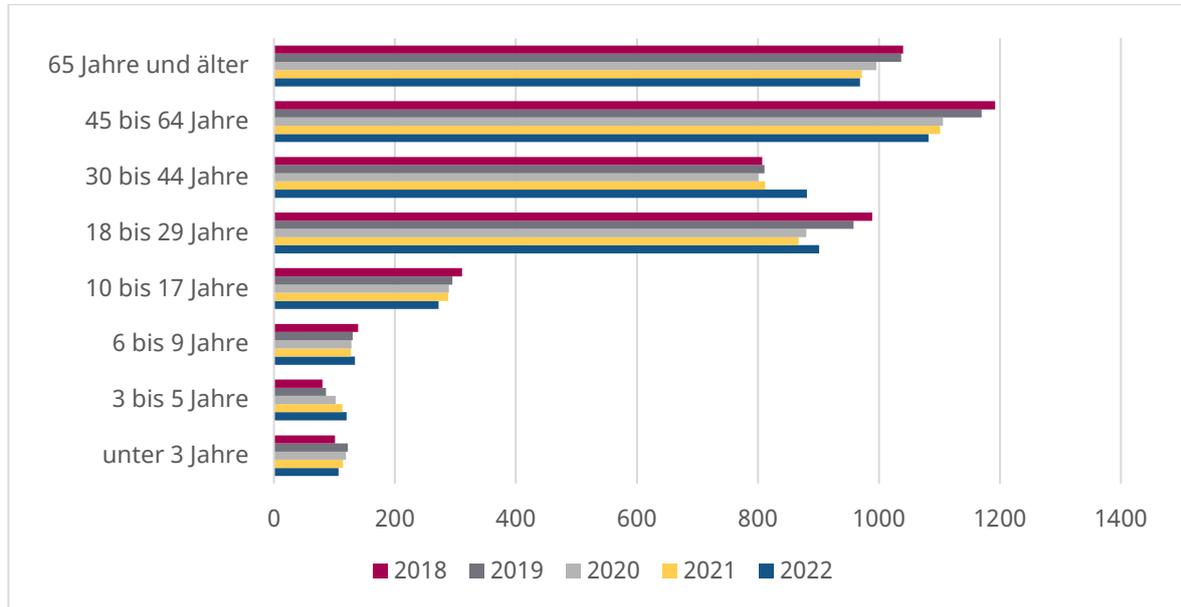
Abbildung 1 Wohnbevölkerungsentwicklung im Hasenleiser von 2011 bis 2022



Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik

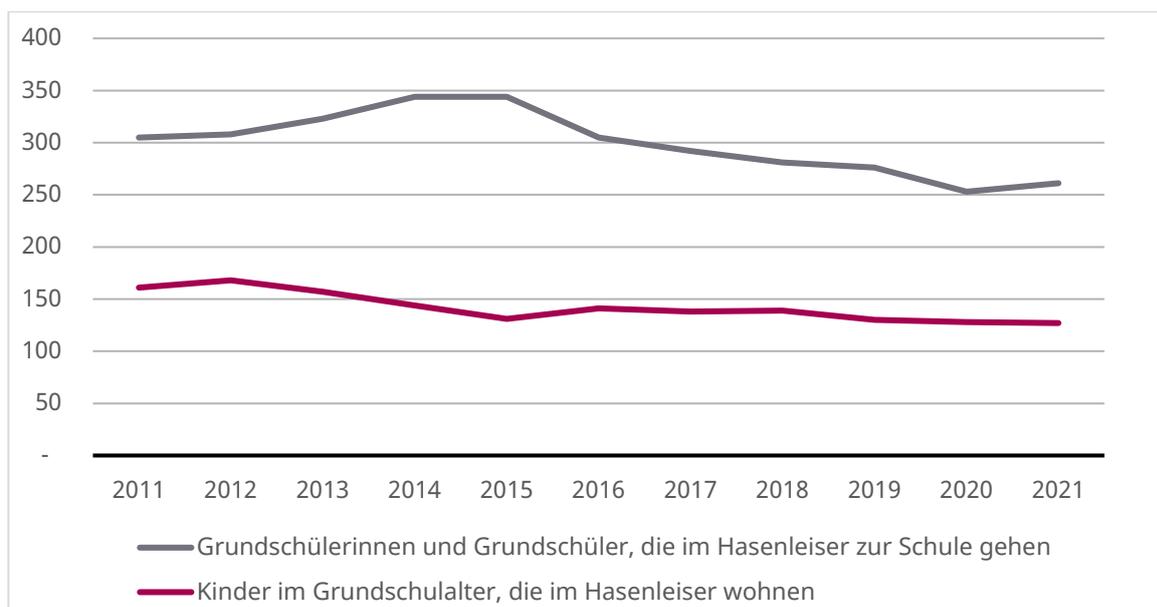
Die Bevölkerungsstruktur veränderte sich in diesem Zeitraum kaum. 2022 lebten rund 1.217 Bewohnerinnen und Bewohner mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Hasenleiser. Das entspricht einem Anteil von 27,25 Prozent.

Auch in der Altersstruktur gab es keine größeren Veränderungen. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen ist nahezu gleichgeblieben. In absoluten Zahlen sind diese Bevölkerungsgruppen sogar angewachsen, was für einen Zuzug von Familien in das Stadtquartier spricht, denn das natürliche Geburtensaldo war über die letzten Jahre leicht negativ.

Abbildung 2 Altersstruktur 2018 bis 2022

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Für die jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtviertels stehen der auf 120 stark ansteigende Anzahl der 3 bis 5-jährigen im Stadtviertel eine seit 2017 gleichbleibende Anzahl von Kindergartenplätzen von 204 gegenüber. Eine Versorgung mit Kindergartenplätzen ist somit nicht gefährdet. Auch der Vergleich von Kindern im Grundschulalter und Zahl von Grundschulern unterstreicht die weit über den Hasenleiser hinausgehende große Bedeutung als Schulstandort.

Abbildung 3 Kinder an Grundschulen im Hasenleiser und Kinder zwischen 6 und 9 Jahren, die im Hasenleiser leben

Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik

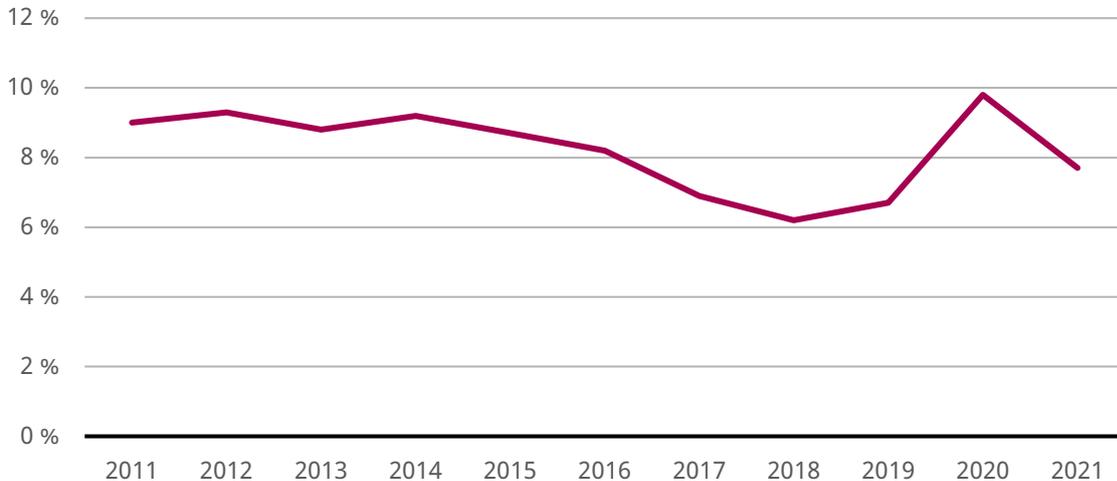
Mit einem Anteil von 22,7 Prozent an der Quartiersbevölkerung sind die älteren Bewohner über 65 Jahren ebenfalls von besonderer Bedeutung für das Quartier. Im Detail blieben sowohl der Anteil von „jungen Alten“ gleichbleibend hoch, genauso wie der Anteil der Hochaltrigen ab 75 Jahren. In absoluten Zahlen schrumpft die Zahl älterer Bewohnerschaft im Hasenleiser von 1042 in 2011 auf knapp unter 1.000 in 2021.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße von 1,9 ist seit langem stabil und liegt auch 2021 wieder im Heidelberger Mittelfeld. 2021 sind knapp die Hälfte aller Haushalte Einpersonenhaushalte (49,5 Prozent). Der Anteil der Haushalte mit Kindern ist im Hasenleiser mit 15,9 Prozent unterdurchschnittlich. Unter den Familien sind immerhin rund ein Viertel Einelternhaushalte. Der Anteil war aber in den letzten Jahren rückläufig.

2.2 Arbeit & lokale Ökonomie

Die positive Arbeitsmarktentwicklung der letzten 10 Jahre machte sich auch im Hasenleiser bemerkbar. Noch 2011 lag die Arbeitslosenquote im Hasenleiser bei 9 Prozent. Bis 2018 sank diese dann stetig auf nur noch 6,2 Prozent. Erst während der Coronapandemie nahm die Quote in 2020 wieder sprunghaft auf 9,8 Prozent zu und sank dann bis zum 31. Dezember 2021 wieder auf 7,7 Prozent. Die Quote lag aber zu jedem Zeitpunkt über dem Heidelberger Schnitt von 4,9 Prozent 2021.

Abbildung 4 Arbeitslosenquote im Hasenleiser seit 2011



Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen war nach 2018 auf historisch niedrige Werte gesunken und lag 2019 und 2020 sogar knapp unter dem Heidelberger Schnitt von 33,1 Prozent. 2021 hingegen stieg der Anteil an Langzeitarbeitslosen wieder stark auf knapp über 40 Prozent und liegt damit rund 7 Prozentpunkte über dem Heidelberger Schnitt.

Die Zahl der Betriebe ist seit 2018 unverändert. Von den 77 ansässigen Betrieben im Hasenleiser können 5 dem produzierenden Gewerbe und 72 dem Dienstleistungsgewerbe zugeteilt werden. Der Hasenleiser ist primär ein Wohnstandort. Weitere Potenziale, sowohl für Wohnen, Arbeiten und Versorgen entstehen auf dem Hospital-Gelände.

3. Umsetzung der Maßnahmen

3.1 Zusammenleben

Ein wichtiger Grundstein für das Zusammenleben ist die Arbeit des Quartiersmanagements. Das Quartiersmanagement stößt positive Entwicklungen an und fördert Ideen sowie Projekte, die zur Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse beitragen und den sozialen Zusammenhalt im Hasenleiser stärken.

Feste, Kultur und Veranstaltungen

In den Berichtsjahren 2020 bis 2022 führte das Quartiersmanagement in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern des Hasenleisers zahlreiche Veranstaltungen, Events und Feste durch. So wurde in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Seniorenzentrum die Boulebahn Ecke Emmendinger-Weg/ Baden-Badener Straße im April 2020 eingeweiht und im Juli 2022 ein Bouleturnier für alle veranstaltet. Veranstaltungen wie die "Wand der Solidarität" boten in der Pandemie die Möglichkeit des Austausches durch Bemalung einer Holzwand an der Freiburger Straße und mit dem "Rätselhaften Stadtteilspaziergang", welcher parallel zur stadtweiten Aktion des Kulturfensters stattfand, wurden gezielt Familien mit Kindern angesprochen. "Der besondere Sommernachtstraum", welcher erstmalig im Sommer 2020 stattfand, erreichte im Lockdown ungefähr 500 Bewohnerinnen und Bewohner des Hasenleisers durch öffentliche Vorstellungen mit Musik, Artistik, Theater und Clownerie. Auf Grund des Erfolgs wurden im Sommer 2021 in Kooperation mit dem Südstadtbüro erneut die Kulturtage „Der besondere Sommernachtstraum“ realisiert. An drei Abenden waren Kunstschaffende aus den Bereichen Jonglage, Zirkus/Akrobatik, Bildende Kunst, Poetry Slam und Musik in der Südstadt und im Hasenleiser unterwegs und bespielten so insgesamt 6 Orte. Auch 2022 fand „Der besondere Sommernachtstraum“ wieder statt und begeisterte mit vier verschiedenen Aufführungen die Öffentlichkeit.

Mit dem Videoprojekt "Siehst du mich?", welches Anfang 2021 durchgeführt wurde, wurden in 12 Videos Menschen gezeigt, die trotz erlebter Diskriminierung und erschwerter Lebensbedingungen bedeutende

Folgende Veranstaltungen wurden unter anderem erfolgreich durchgeführt:

2020

- Wand der Solidarität
- Eröffnung Boulebahn
- Der besondere Sommernachtstraum
- Rätselhafter Stadtspaziergang
- Bewohnerbefragung

2021

- Videoprojekt „Siehst du mich?“
- Gemeinsames Fastenbrechen
- Quartiersfrühstück
- Stadtradeln

2022

- Konzert Heidelberger Frühling
- Pessach, Ostern, Ramadan
- Flohmarkt
- Bouleturnier für alle
- Der besondere Sommernachtstraum
- Kinderspielplatz „Möhren im Hasenleiser“
- Quartiersfrühstück
- Gemeinschaftsgarten Zwischendrin e.V.
- Herbstputz im Hasenleiser
- Winterleuchten
- Weihnachtssingen
- Weihnachtswunschbaumaktion

Dokumentation unter www.hasenleiser.net

Beiträge für ein demokratisches und solidarisches Miteinander in der Gesellschaft leisten. In den einzelnen Videobeiträgen wird die Bedeutung der demokratischen Teilhabe, gesellschaftlichen Partizipation und Solidarität herausgearbeitet.

Das Wilson-Theater auf dem Hospitalgelände wurde mit einem re:start Konzert des Heidelberger Frühlings wieder zum Leben erweckt. Die Künstler von Borsch4Breakfast und von den HANKE BROTHERS erstaunten im April 2022 das Publikum mit ihrer Musik, spannenden Geschichten und Eigenkompositionen.

Anstelle des vormals angedachten Sommerfest wurde am 01. Dezember 2022 das Winterleuchten veranstaltet. Um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen wurde das Nahversorgungszentrum Hasenleiser mit Lichterketten geschmückt und am 01. Dezember mit Glühwein, Kinderpunsch, heißen Waffeln und Kuchen gemeinsam gefeiert. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit BIWAQ und den Gewerbetreibenden vor Ort statt und lockte rund 100 Teilnehmende.

Bei den zahlreichen Kulturveranstaltungen arbeitet das Quartiersmanagement mit städtischen Behörden genauso wie mit lokalen Vereinen und deutschlandweit aktiven Organisationen zusammen. Die zahlreichen Veranstaltungen, die das Quartiersmanagement entweder als Initiator durchführt oder als Unterstützer begleitet, sind auf www.hasenleiser.net dokumentiert.

Als Ziel wurde 2018 formuliert, dass der Hasenleiser durch die Arbeit des Quartiersmanagements und die Durchführung von Festen und Kulturveranstaltungen im generellen, sowohl für die Bewohnerschaft attraktiver, als auch in der Außenwahrnehmung positiver gesehen wird.

Das ungebrochen große Interesse an der Arbeit des Quartiersmanagements und das aktive Engagement der Bewohnerschaft bezeugen dessen Akzeptanz innerhalb des Hasenleisers. Gemeinsam konnten seit 2018 eine Vielzahl an Maßnahmen zur Verbesserung der lokalen Lebens- und der Aufenthaltsqualität durchgeführt werden. Das Quartiersmanagement unterstützt zudem den Aufbau lokaler, ehrenamtlicher Strukturen und fördert mit kulturübergreifenden Veranstaltungen das Miteinander im Stadtviertel. Insbesondere die zahlreichen Veranstaltungen tragen zu einer positiven Berichterstattung über den Hasenleiser in den Medien bei.

Quartiersarbeit

Im Rahmen der Quartiersarbeit wird das Ziel verfolgt, dass sich neben den Institutionen im Quartier und dem Quartiersmanagement auch die Bürgerschaft in Form von Netzwerken und Arbeitskreisen (AKs) oder Interessensgemeinschaften (IGs) aktiv an der Quartiersarbeit und -entwicklung beteiligen. Inzwischen haben sich aktive Bürgergruppen herausgebildet: der Vergabebeirat und die drei Gruppen „Aktiv im Hasenleiser“, „Kunst im Hasenleiser“ und „Grüner Hasenleiser“.

Der Vergabebeirat verwaltet den Projektfonds, beratschlagt sich bezüglich eingereicherter Anträge und bewilligt diese bzw. lehnt diese ab. Die "Aktiv im Hasenleiser"-Gruppe setzt sich federführend für Veranstaltungen, Projekte und Angebote im Quartier ein. Um Verschönerungsmaßnahmen im Quartier kümmert sich die Gruppe „Kunst im Hasenleiser“. Darüber hinaus gibt es die Gruppe "Grüner Hasenleiser",

die sich unter anderem bei der Gestaltung der Boulefläche und im Gartenprojekt Kolbenzeil einbrachte und sich zukünftig mit dem Thema „Stadtteilbegrünung“ beschäftigen soll. Das Quartiersmanagement fördert auch den Aufbau von ehrenamtlichen Initiativen, indem es das Quartiersbüro für die Nutzung von privaten Gruppen zur Verfügung stellt. Als Beispiele seien hier stellvertretend der Frühstückstreff, ein Konversationskurs Deutsch aber auch Schach, Yoga, Theater und WEG-Versammlungen genannt.

Bis 2020 lud das Quartiermanagement zwei bis drei Mal jährlich alle Initiativen, Einrichtungen und Institutionen des Quartiers zu einem gemeinsamen Runden Tisch ein, welcher vor allem dem Bewusstsein füreinander als auch der aktiven Wirksamkeit der Akteure im Quartier diene. Coronabedingt fanden im Berichtszeitraum keine Treffen statt, jedoch wird an einer Konzeption zur Weiterentwicklung des Runden Tisches hin zu einer selbsttragenden Struktur gearbeitet. Eine Reaktivierung wird für 2023 angestrebt.

Der bilaterale Dialog des Quartiermanagements Hasenleiser zu den Einzeleinrichtungen, insbesondere im Zeitraum der Pandemie, wurde intensiv gepflegt. Als Ergebnis dieser Arbeit konnte eine Corona-Hotline mit den Hasenleiser und Rohrbacher Akteuren aufgebaut werden. Unter dem Motto *#rohrbachhältzusammen* wurde die eingerichtete Hotline mittels Postkarten und Plakaten beworben.

Nachbarschaften

Verbunden mit den Zielen die Nachbarschaft zu stärken, neu Zugezogenen von Anfang an ein gutes Ankommen zu ermöglichen und den Alteingesessenen eine Orientierung zu bieten, wurde vom Stadtteilverein Rohrbach und dem Quartiersmanagement Hasenleiser ein „Wegweiser Rohrbach“ entwickelt, der im Juli 2020 gedruckt und veröffentlicht wurde. Im Wegweiser finden sich sämtliche soziokulturellen Einrichtungen des Stadtteils gebündelt in einer Übersicht und sortiert nach Kategorien. Außerdem finden sich darin Informationen zur Geschichte und Sehenswürdigkeiten des Stadtteils Rohrbach.

Im Fastenmonat Ramadan organisierte das Quartiersmanagement gemeinsam mit EVA e.V., Über den Tellerrand e.V. und Schülerinnen der IGH ein Online-Fastenbrechen. 47 interessierte Fastende und Nicht-fastende meldeten sich zu diesem gemeinsamen Fastenbrechen an und holten vor der Veranstaltung die vom Organisationsteam zubereiteten und umweltfreundlich verpackten Datteln, Salate und Nachspeisen ab. Pünktlich zum Sonnenuntergang um 20:47 Uhr rief ein Teilnehmer den arabischen Gebetsruf aus und alle begannen mit einer Dattel das gemeinsame Abendessen. 2022 wurde im Zuge der Internationalen Wochen gegen Rassismus zur Veranstaltung „Pessach, Ostern, Ramadan – wie feiert man was und warum?“ eingeladen. Im Mehrgenerationenhaus wurde ein interkultureller Austausch und ein gemeinsames Abendessen beim Iftar (Fastenbrechen) angeboten.

Im Oktober 2021 wurde durch die Gruppe "Aktiv im Hasenleiser" in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe und der St. Thomas Gemeinde ein Flohmarkt umgesetzt. Neben dem nachhaltigen Ziel, gebrauchte Waren weiter zu nutzen, wurde die Zielsetzung verfolgt, dass der Flohmarkt zu einem echten Begegnungsort wird. Auch im Jahr 2022 wurden im Mai und Oktober Flohmärkte organisiert, welche auch Besucherinnen und Besucher über die Grenzen des Hasenleisers hinaus anlockten.

Für das Weihnachtsfest wurden gemeinsam mit der 'Aktiv im Hasenleiser' Gruppe drei Aktionen unter dem Titel „lebendiger Advent“ durchgeführt. Die Tanne vor der Kirche der St. Thomas-Gemeinde wurde durch den Regiebetrieb mit Lichterketten und selbst gebasteltem Schmuck aus den KITAS geschmückt.

Kinder und Jugendliche

Das integrierte Handlungskonzept sieht vor, dass neben der IGH weitere Angebote für die vielen Kinder und Jugendlichen des Hasenleisers erhalten und ausgebaut werden. Dazu zählen unter anderem Kooperationen mit der IGH, die Umsetzung von Angeboten des Kinder- und Jugendtreffs Hasenleiser, des Jugendhofs, Spielplätze sowie Sport- und Betreuungsangebote in KiTas und Krippen. Ein Hauptaugenmerk galt dabei der breiten Beteiligung von Kinder- und Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung von Projekten. Dies wurde beispielhaft in der Konzeption des sogenannten „Hospital-Parks“ und der Aus- und Umgestaltung des Kinderspielplatzes Lahrer Straße umgesetzt.

So fand im Februar und März 2021 ein Kinder- und Jugendbeteiligungsverfahren zur Aufgabenstellung der Mehrfachbeauftragung Hospital Park statt. Für die Kinder der Klassenstufen 1 – 4 sowie für Schulkinder der Mittel- und Oberstufe wurde ein Online-Fragebogen angeboten. Um mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, Rückfragen stellen zu können und „Zwischentöne“ zu hören, wurden zusätzlich Videokonferenzen ab der Klassenstufe 5 angeboten. Parallel zu den Kindern und Jugendlichen wurde die Öffentlichkeit (Erwachsene) an der Aufgabenstellung beteiligt. Insgesamt brachten 394 Kinder und Jugendliche ihre Ideen und Anliegen ein.

Für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes Lahrer Straße wurde von Mai bis Juli 2021 eine Kinderbeteiligung durchgeführt. Zielgruppe des Spielplatzes sind Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren. Entsprechend wurden im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens Ideen und Anliegen von Kindern aus dieser Altersklasse erfasst. Auch Eltern sowie Anwohnerinnen und Anwohner konnten ihre Anregungen einbringen. Insgesamt wurden 150 Kinder beteiligt. Am 15. Juli 2021 erfolgte die öffentliche Übergabe der gesammelten Ideen an die zuständigen Fachämter, die diese an ein Planungsbüro weiterreichten und auf deren Basis der neu entstandene Spielplatz konzipiert wurde.

Der Neugestaltete Spielplatz wurde am 09. September 2022 durch Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner gemeinsam mit Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain offiziell eröffnet. Für die anwesenden Kinder gab es einen Jongleur und einen Eiswagen mit kostenlosem Eis. Trotz des Regenwetters kamen über 100 Gäste zur Einweihung und Kinder probierten bei der Eröffnung des Spielplatzes die Spielgeräte voller Begeisterung aus.



Kinderspielplatz Lahrer Straße (Foto: Philipp Rothe)

Arbeit

Die Quote der Langzeitarbeitslosen ist auch in den Projektjahren 2020 und 2021 mit 9,8 und 7,7 Prozent deutlich höher als im Heidelberger Durchschnitt mit jeweils 5,2 Prozent (2020) und 4,9 Prozent (2021). In absoluten Zahlen gab es im Jahr 2018 60 Langzeitarbeitslose im Hasenleiser. Nach einer Zunahme auf 72 in 2020 waren 2021 insgesamt 74 Langzeitarbeitslose im Quartier gemeldet.

Ein Ziel des Handlungsfeldes „Menschen in Arbeit bringen, Menschen in Arbeit halten“ war es, mit Förderung durch das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ vor allem langzeitarbeitslose Menschen zu qualifizieren und nachhaltig aus der Arbeitslosigkeit in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Daraus wurde das Projekt „Hasenleiser – fit für die digitale Zukunft: Qualifizierung, Beschäftigung und Nahversorgung im Stadtteil“ entwickelt, in welchem arbeitssuchende Personen ab 27 Jahren fit für den Arbeitsmarkt gemacht und bei der Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche unterstützt werden. Dazu arbeitet die Stadt Heidelberg partnerschaftlich mit den Heidelberger Diensten gGmbH, Habito e.V./ Mehrgenerationenhaus und dem Caritasverband Heidelberg e.V. zusammen. Die Projektsteuerung erfolgte im Amt für Stadtentwicklung und Statistik.

Trotz der schwierigen Corona-Lage konnten im Projektjahr 2020 insgesamt 104 mehrheitlich weibliche Teilnehmende für das BIWAQ-Projekt registriert werden. Unter anderem wurde zu Beginn des Jahres das Qualifizierungsheft an die Teilnehmende ausgehändigt. Damit können diese sich ihre Kurse eintragen lassen, was sowohl die Dokumentation als auch die Planung der Veranstaltungen erleichtert. Teil des Hefts ist auch ein QR-Code, der auf einen Veranstaltungskalender für Weiterbildungsmöglichkeiten verlinkt. Für den Austausch wurde unter anderem ein monatliches Jobfrühstück angeboten. Die Heidelberger Dienste konnten mit ihrem Mobilien Jobhaus individuelle Betreuungen und Beratungen unter anderem durch regelmäßige Workshops anbieten. Themen waren beispielsweise berufliche Orientierung, Bewerbung, Hemmnisse, oder digitale Fähigkeiten. Die ab April in digital oder hybrid stattfindenden Angebote wurden durch zielgruppengerichtete Ansprachen, ein regelmäßiges Betreuungsangebot in Kindergärten des Hasenleisers sowie eine monatliche Sprechstunde mit PC-Arbeitsplätzen im quartiersnahen „Ausbildungshaus“ ergänzt.

Der Caritasverband konnte die Teilnehmenden an die verbandsinternen Beratungsstellen, wie der Sozial- und Schuldnerberatung, oder Migrationsberatung, verweisen. Habito e.V. führte 2020 insgesamt 10 persönliche Schulungen zu den Themen Projektmanagement, OpenOffice und Kochen durch. Während der Lockdown-Zeit wurden die Schulungen in den digitalen Raum verlegt. Thematisch standen dann Vermittlung von digitalen Kompetenzen im Vordergrund. Viele der Einführungen zu zoom, nebenan.de, MS-Teams, et cetera sind weiterhin auf dem Youtube-Kanal „Mehrgenerationenhaus Heidelberg“ jederzeit abrufbar.³

Die „Begegnungsjurte“ kam aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht zum Einsatz. Auch 2021 war von der Coronapandemie und den einhergehenden Kontaktbeschränkungen geprägt. Gemeinsam mit den Projektpartnern konnte das Jobfrühstück in regelmäßiger Form digital und auch vor Ort stattfinden. Ein Highlight war außerdem die nach 2019 bereits zweite Ausgabe der BIWAQ-Messe am 21. September 2021. Neben Informationsständen der Teilprojektpartner gab es dort auch wieder kostenlose Angebote

3 https://www.youtube.com/channel/UCQnhQ15id50_k8piVo_iKwA/videos

wie Bewerbungsbilder, Fahrradreparatur, Stromsparmcheck sowie ein Impfangebot. Trotz 3G-Zugangsbeschränkungen kamen immerhin rund 100 Teilnehmende. Insgesamt konnten durch die anhaltende Pandemiesituation weniger Menschen digital erreicht werden als noch 2020.

Die Heidelberger Dienste stellten wieder regelmäßige Trainings und Infoveranstaltungen zur Verfügung. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der Pflegeeinrichtung AGAPLESION Maria-von-Graimberg die Orientierungstage „Berufe in der Pflege“ durchgeführt. Der Caritasverband bot persönliche Beratung wieder vermehrt in Präsenz, führte eine große Präsenzveranstaltung rund ums Thema Bewerbungsprozess mit SAP durch und intensivierte die Unterstützung der örtlichen Gewerbetreibenden. Auch von Habito e.V. fanden 2021 wieder Schulungen und individuelle digitale Beratungen statt.

Das BIWAQ IV-Projekt konnte nach vier Jahren Laufzeit 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

Am Projekt nahmen insgesamt 194 Teilnehmerinnen (136 Frauen) und Teilnehmer (58 Männer) teil. Damit waren etwa 2/3 der Teilnehmenden weiblich und nur 1/3 männlich. Unter den Teilnehmenden waren 104 arbeitslos, davon 44 langzeitarbeitslos. Über 87 Prozent der Teilnehmenden hatten einen Migrationshintergrund (169 Personen).

Die Anzahl der Wohnbevölkerung im Stadtviertel Rohrbach-Hasenleiser ging von rund 4.700 Personen zu Beginn des Projektes (Stand 31.12.2018) auf rund 4.400 Personen am 31.12.2021 zurück. Auch die Anzahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren gingen von rund 2.990 Personen auf 2.780 Personen zurück. Die Arbeitslosenquote stieg von 6,2 Prozent auf 7,7 Prozent (in der Gesamtstadt von 3,8 Prozent auf 4,9 Prozent). Die Anzahl der Arbeitslosen stieg von 143 auf 184 Personen an (+41). Dieser Anstieg von rund 29 Prozent ist geringer als in der Gesamtstadt (+ rund 34 Prozent). Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen stieg von 60 auf 74 Personen an, deren Anteil an den Arbeitslosen verringerte sich aber von 42 Prozent auf 40,2 Prozent während deren Anteil gesamtstädtisch weiterhin bei 33,1 Prozent liegt. Der Ausländeranteil an den Arbeitslosen ging im Quartier von 45,5 Prozent auf 40,8 Prozent zurück, während diese Zahl in der Gesamtstadt mit 31,6 Prozent unverändert blieb.

Trotz rückläufiger Einwohnerzahlen und gestiegenen Arbeitslosenzahlen ist dennoch die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort leicht von 1.668 Personen auf 1.694 Personen angestiegen. Der Anteil der Ausländer unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort stieg von 23,3 Prozent auf 27,5 Prozent an. Dies ist ein größerer Anstieg als in der Gesamtstadt. Somit hat sich das Programmgebiet besser entwickelt als die Gesamtstadt.

Menschen im Alter und Menschen mit Behinderung

Der große Anteil der Menschen über 65 Jahren im Hasenleiser führt die Wichtigkeit der Unterstützungsmaßnahmen für das Älterwerden im Quartier vor Augen. Es sollen die Hilfsbedürftigkeit Älterer und Menschen mit Behinderung reduziert und somit ein möglichst selbstständig und selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Ein Baustein dessen sind die gesamtstädtischen Altenprojekte. Besonders alte Menschen haben unter der Corona-Pandemie gelitten. Das Seniorenzentrum in der Baden-Badener-Str. hat vielfältige Ideen und Unterstützungsangebote zur Abmilderung der belastenden Situation entwickelt und umgesetzt.

Bis November 2021 gab es im Seniorenzentrum Rohrbach ein Entlastungs-Angebot für Angehörige von pflegebedürftigen Personen, vor allem an Demenz Erkrankten, die „Verschnaufpause für pflegende Angehörige“. Einmal im Monat kamen Angehörige (bis 2019 wurden auch pflegebedürftige Personen parallel betreut) zusammen, um sich auszutauschen, Infos zu erhalten und Kraft für den Alltag zu schöpfen. Da

die meisten an Demenz erkrankten Personen im Laufe der Zeit verstorben waren und die Gruppe deshalb geschrumpft war, wurde das Angebot im November 2021 eingestellt.

Ebenfalls gibt es eine Gruppe „Demenzfreundliche Kommune Initiative Heidelberg-Süd“, ein Zusammenschluss von Institutionen und Einzelpersonen, die sich für die Inklusion an Demenz erkrankten Menschen einsetzen. Momentan ist die Gruppe nicht aktiv. Bedingt durch die Pandemiesituation gab es keine Treffen und aktuell pausiert die Gruppe.

Als weiterer Baustein ist die Aktion „Sichtbar werden“ hervorzuheben, die insgesamt vier Wochen lief und 58 Menschen zusammenbrachte. Da nachbarschaftliche Feste 2020 nicht möglich waren, wurde ein Dialogformat entwickelt, das Corona-konform Menschen in Kontakt brachte. Den gesamten Oktober über standen insgesamt 58 Personen im wöchentlichen Briefkontakt zu bestimmten Impulsthemen. Diese wurden von den Teilnehmenden zu Hause oder in den Einrichtungen Lebenshilfe, Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser, Mehrgenerationenhaus Heidelberg und Seniorenzentrum künstlerisch, kreativ umgesetzt und anschließend an einen zugelosten Tandempartner übermittelt. Kunstpädagogisch begleitet wurden die Teilnehmenden durch Barbara Schmidt, die während des Projektes wöchentlich jede Einrichtung besuchte. Während des Projekts sind viele Kunstwerke und eine Rezeptsammlung von Teilnehmenden entstanden. Im Nachgang wurden die Ergebnisse in einem Kochbuch zusammengetragen. Der Druck wurde im September 2022 realisiert. Zur Veröffentlichung im Sommer 2023 ist ein Fest geplant. Die gedruckten Exemplare sollen kostenfrei ausgegeben werden. Angedacht ist zudem, dass Rezepte des Kochbuchs in diversen partizipativen Aktionen in der Nachbarschaft nachgekocht werden.

Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH)

Die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) hat aufgrund ihrer Kapazität, Größe und Gestaltung eine weit über den Hasenleiser hinausreichende Bedeutung und sollte über Kooperationen im Hasenleiser stärker im Quartier verwurzelt werden. Das Quartiersmanagement steht diesbezüglich mit mehreren Lehrerinnen und Lehrern der IGH im Kontakt. Im Rahmen des Freiwilligentags im September 2020 brachte sich die Klasse 7B1 ein. Malequipment stellte das QMH zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler malten und besprühten farbenfroh und kreativ das Mäuerchen im Emmendinger Weg. Viele Ideen, Teamwork und Spaß an der frischen Luft standen dabei im Vordergrund. Anwohner und Passanten äußerten sich positiv zu der Aktion der Klasse und fanden das Resultat gelungen.

Auch 2021 wurden Akteure der IGH in einzelne Maßnahmen wie dem Fastenbrechen, der Kinder- und Jugendpartizipation Hospital-Park und Kinderspielplatz (KSP) Lahrer Straße sowie bei der Wunschweihnachtsbaumaktion eingebunden.

Bei der Weihnachtswunschbaumaktion wurden Kinder aus sozial schwachen Familien über Schulsozialarbeitende der IGH, der Eichendorffschule sowie über Erzieherinnen und Erzieher der Kitas Breisacher Weg, St. Benedikt und St. Theresia und des Jugendtreffs Hasenleiser angesprochen. Diese konnten zu Weihnachten einen Wunsch äußern. Im Quartiersbüro konnten Personen durch das Pflücken eines Wunsches am dortigen Weihnachtsbaum zu Geschenk-Paten werden. Das Geschenk konnte anschließend von den Familien im Quartiersbüro abgeholt werden. Die Wunschweihnachtsbaumaktion wurde 2022 wiederholt. Kooperationspartner dieses Jahres waren wieder die Internationale Gesamtschule Heidelberg, die Eichendorffschule Heidelberg-Rohrbach, der Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser, der kath. Kindergarten St. Benedikt, die Kita Farbenreich der AWO sowie die städtische Kita Breisacher Weg. Über 100 Geschenk-wünsche und 1.500 Euro Spenden konnten gesammelt werden.

3.2 Wohnen und Versorgung

Im Kapitel Wohnen und Versorgung stehen die Versorgung der Menschen mit Wohnraum, aber auch die Versorgung mit Dienstleistungen und Gütern des täglichen Bedarfes im Mittelpunkt. Dabei geht der Gebäudebestand eng mit dem Thema der energetischen Sanierung und die Versorgung mit dem Thema der Digitalisierung als technischer Komponente einher.

Generationengerechter Wohnraum

Die demographische Situation im Hasenleiser mit einem hohen Anteil an alleinstehenden älteren Menschen einerseits und vielen jungen Familien andererseits führt zu einem hohen Bedarf an altersgerechten, barrierefreiem sowie bezahlbarem Wohnraum. Viele Wohnungsgrößen im Hasenleiser eignen sich bestens für Familien, werden aber häufig von alleinstehenden älteren Menschen bewohnt. Im Verlauf der Bürgerworkshops ist bei einigen Bewohnerinnen und Bewohnern die Bereitschaft zur Verkleinerung mit gleichzeitiger Wohnqualitätssteigerung durch mehr Barrierefreiheit erkennbar gewesen. Daraus formulierte sich die Idee eines Wohnungstausches, welche bisher noch nicht zur Anwendung kam.

Für den Umbau von vorhandenen Wohnungen bietet die Fachstelle für barrierefreies Bauen und Wohnen ein Beratungs- und Förderangebot an. Interessenten können sich diesbezüglich beim Quartiersmanagement an die Fachstelle im Amt für Baurecht und Denkmalschutz Heidelberg verweisen lassen. Auf dieses Angebot wurde im Zeitraum 2020 und 2021 zurückgegriffen und beispielsweise der barrierefreie Umbau eines Badezimmers gefördert.

Darüber hinaus werden auf den Konversionsflächen des ehemaligen US Hospitals mindestens 560 Wohnungen entstehen. Grundlage ist das Wohnzielgruppenkonzept, das eine sozial und ökologisch nachhaltige Wohnnutzung ermöglichen soll.⁴ Die Maßnahmen auf dem Hospital-Gelände befinden sich in der Umsetzung. Mehr dazu beim Handlungsfeld Hospital sowie im Kapitel Ausblick.

Nahversorgungsangebot und gewerbliche Attraktivität

Das Nahversorgungszentrum, kurz NVZ, ist ein zentraler Versorgungsort im Hasenleiser. Durch den ansässigen Lebensmitteldiscounter (Netto) und die anliegende Geschäftszeile ist ein punktuell Nahversorgungsangebot gewährleistet. Das IHK setzte sich zum Ziel das bereits heute größtenteils barrierefreie NVZ weiter aufzuwerten und als Quartiersmittelpunkt zu stärken. Sowohl für Hasenleiserinnen und Hasenleiser heute als auch für Neubürgerinnen und Neubürger des Hospitals soll ein attraktiver Einkaufsort entstehen, auch um Abwanderung zu weiter entfernten Einkaufszentren zu verhindern.

Ein Baustein der Handlungsmaßnahme ist, dass das Quartiersmanagement, das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft und das Amt für Stadtentwicklung und Statistik das NVZ im Hasenleiser im Blick behalten. Die Stadt Heidelberg steht mit den örtlichen Gewerbetreibern in Kontakt, unter anderem wegen Erhalt und Weiterentwicklung, bzw. Gestaltung des Standortes. Als große Herausforderung stellt sich die Eigentümersituation der Passage heraus.

Die Zusammenstellung eines Gutscheinblocks der Geschäfte des NVZ musste trotz Bemühungen des Quartiersmanagements mangels Kooperationsbereitschaft der örtlichen Gewerbetreibenden eingestellt werden.

⁴ Pressemitteilung: Wohngruppenkonzept von 2018: https://www.heidelberg.de/Konversion/Startseite+Konversion/Presse/25_07_2018+konversion+hospital_+gemeinderat+bestaetigt+konzept+fuer+sozial+und+oekologisch+einzigartiges+wohnquartier.html

Gebäude energetisch sanieren

Das Stadtquartier Rohrbach-Hasenleiser ist größtenteils zwischen 1969 und 1978 errichtet worden. Viele der Gebäude weisen heute einen erheblichen energetischen Sanierungsbedarf auf. Bis zum Jahr 2050 können durch Energieeinsparung und –gewinnung die CO₂-Emissionen des Quartiers um bis zu 96 Prozent reduziert werden im Vergleich zu 2019.⁵ Das IHK sah deshalb die Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes vor. Im Rahmen des KfW-Förderprogramms 432 “Energetische Stadtsanierung” sollten Möglichkeiten der Energienutzung, -einsparung und –gewinnung im Hasenleiser untersucht werden. Dafür wurde 2019 das Ingenieurbüro ebök aus Tübingen mit der Erstellung eines Integrierten Quartierskonzepts im Rahmen dieser Förderung beauftragt.

In der Zeit vom April 2019 bis Oktober 2020 erarbeitete das Ingenieurbüro ebök, in Zusammenarbeit mit dem Büro StetePlanung, dem Umweltforschungsinstitut ufit und der Heidelberger Klimaschutz- und Energieberatungsagentur KliBA, ein Integriertes Quartierskonzept, welches neben den Schwerpunkten Energetische Sanierung und Erneuerbare Energien auch die Themen Mobilität und Klimaanpassung beinhaltete.

Während der Erarbeitungszeit wurden die Bürgerschaft sowie wichtige Entscheidungsträger, wie etwa Wohnungsbaugenossenschaften und die Stadtwerke, durch Veranstaltungen und Workshops beteiligt. Außerdem wurden das Quartiersmanagement und der Vergabebeirat Hasenleiser in regelmäßigen AG-Sitzungen mit einbezogen.

Die Ergebnisse des Integrierten Quartierskonzepts wurden im Herbst 2020 in einem Endbericht vorgelegt.⁶ Da aufgrund der Corona-Pandemie auf eine Abschlussveranstaltung verzichtet werden musste, wurden stattdessen die Kernaussagen des Berichts in einem Kurzfilm für die Bürgerschaft präsentiert. Dokumentiert finden sich die Ergebnisse auf www.heidelberg.de/rohrbach.⁷

Besonders hervorgehoben wurde durch die Ergebnisse noch einmal das hohe Sanierungspotential im Quartier. Der Wärmebedarf der Gebäude kann durch hochwertige Sanierung um 40 Prozent gegenüber dem derzeitigen Stand reduziert werden, der Strombedarf durch Ersatz von Altgeräten durch effiziente Neugeräte um rund 36 Prozent. Das Potential der Solarstromerzeugung vor Ort beträgt rund 46 Prozent des derzeitigen Strombezugs im Quartier.

Außerdem zeigt das Konzept, dass durch das aktuelle Angebot an Fördermöglichkeiten vom Bund bei Sanierungen eine sozialverträgliche Miete im Bestand erhalten werden kann, ein Anliegen, das besonders auch von der Bürgerschaft formuliert wurde.

Für die Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Quartierskonzepts wurde 2021 ein Folgeantrag für ein Sanierungsmanagement im KfW Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“ (KfW 432) gestellt und bewilligt. Das Sanierungsmanagement soll das Quartiersmanagement bei der Beratung der Bürgerschaft in Sachen Energetische Sanierung und Erneuerbare Energien unterstützen und ist zunächst für einen Zeitraum von 3 Jahren geplant.

⁵ Siehe Quartierskonzept, Seite 31.

⁶ Integriertes Quartierskonzept Rohrbach-Hasenleiser (2020): https://www.heidelberg.de/site/Heidelberg_ROOT/get/documents_E1768174417/heidelberg/Objektdatenbank/31/PDF/Energie%20und%20Klimaschutz/31_pdf_Quartierskonzept-Hasenleiser_Endbericht_.pdf

⁷ Bzw. genauer unter: <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/energetisches+quartierentwicklung+rohrbach-hasenleiser.html>

Die Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg unterstützt und berät dabei als unabhängige Energieagentur Bürgerinnen und Bürger und auch Unternehmen. Das Angebot beinhaltet unter anderem den Photovoltaik-Eignungsscheck, Aufklärung über Energieeffizienz-Förderprogramme und den KLiBA-Gebäudewärmepass. Die Beratung durch die Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg umfasst einfach umsetzbare Tipps zum Energiesparen mit großer Wirkung für Bewohnerinnen und Bewohner sowie kurz und langfristige Veränderungen für Eigentümerinnen und Eigentümer. Darüber hinaus bewirbt das Quartiersmanagement die Angebote der Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg, vermittelt Bürgerinnen und Bürgern im Hasenleiser und stellt seine Räumlichkeiten für breit gefächerte Beratungsangebote zur Verfügung.

Digitalisierung im Hasenleiser

Die Corona-Pandemie mit den verordneten Kontaktbeschränkungen führte die besondere Wichtigkeit der Digitalisierung und Digitalkompetenzen vor Augen. Viele Teilprojekte im Rahmen des BIWAQ IV mussten von Präsenzveranstaltungen auf virtuelle Treffen umgestellt werden.

Unter anderem wurde das "Jobfrühstück" abhängig der Pandemielage und -bestimmungen online oder hybrid angeboten, konnte dadurch aber monatlich fortgesetzt werden. Im Teilprojekt "Mobiles Jobhaus Hasenleiser" der Heidelberger Dienste gab es Einzelcoachings wie Workshops und schließlich regelmäßige Sprechstunden mit PC-Arbeitsplätzen. Der Caritasverband Heidelberg und Habito e.V. führten 2020 ihre Beratungsangebote online weiter und boten gezielt Weiterbildungsangebote für gängige Computerprogramme an. Viele der digitalen Fortbildungen sind auf dem YouTube-Kanal von Habito e. V./ Mehrgenerationenhaus jederzeit abrufbar.⁸

3.3 Wohnumfeld und Ökologie

Nach dem Wohn- und Gebäudebestand des Hasenleisers zielen die Maßnahmen des Handlungsfeldes "Wohnumfeld und Ökologie" auf die Angebote und Gestaltung der Grünflächen im Hasenleiser. Ökologische Aufwertung für Tiere und Pflanzen, Sauberkeit aber auch Naherholungsqualität und Zugänglichkeit für Bewohnerinnen und Bewohner des Hasenleisers stehen hier im Zentrum.

Grünflächen und Plätze

Nach Fertigstellung der Boulebahn am Emmendinger Weg / Ecke Baden-Badener-Straße durch den Regiebetrieb des Landschafts- und Forstamtes der Stadt Heidelberg wurde die Bahn bei einem Festakt unter Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Jürgen Odszuck am 12. März 2020 eingeweiht. Mit der Realisierung der Boulebahn im Hasenleiser kommt die Stadt Heidelberg einem Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers nach. Eine zuvor nur als Hundewiese wahrgenommene öffentliche Grünfläche erfährt mit der Boulebahn eine deutlich erkennbare Aufwertung, die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers und darüber hinaus anlockt und zum Verweilen einlädt.

⁸ https://www.youtube.com/channel/UCQnhQ15id50_k8piVo_iKwA/videos



Boulebahn am Emmendinger Weg (Foto: Stadt Heidelberg)

Aus der IG „Grüner Hasenleiser“ entwickelte sich 2021 die Idee für den Nachbarschaftsgarten Kolbenzeil. In enger Kooperation mit dem Landschafts- und Forstamt wurden die Möglichkeiten des zukünftigen Gärtnerns vorab abgestimmt und kommuniziert. Mittlerweile wurde erfolgreich ein Verein gegründet, welcher zukünftig die Trägerschaft für den Nachbarschaftsgarten übernehmen wird.

Als Produkt der Zusammenarbeit des Quartiersmanagements und des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung fand 2019 erstmals ein sogenannter Bewegungstreff im Hasenleiser statt. Nach Unterbrechung im Jahr 2020 wurde diese Aktion 2021 ersetzt durch das gesamtstädtische Angebot „Sport im Park“, das in seiner Ausführung der ursprünglichen Idee des Bewegungstreffs entspricht: Quartiersbezogenes Angebot eines unverbindlichen und kostenlosen Gesundheits- und Fitnessstrainings für Alle. Auch in Rohrbach gab es insgesamt drei Angebote, welche vom Quartiersmanagement beworben wurden: montags Qigong, Nordic Walking und Rückenfit.

Ökologische Aufwertung

Im Frühjahr 2020 wurde mit dem BUND Heidelberg (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland Kreisgruppe Heidelberg) vereinbart, Gartenberatungen über das Quartiersbüro im Rahmen des IHK Rohrbach-Hasenleiser anzubieten. Die Stadt Heidelberg fördert jährlich die Umweltberatung des BUND, sodass hier Synergieeffekte nutzbar gewesen wären. Mit dem Quartiersbüro wurden Möglichkeiten zur Bewerbung der Gartenberatung über die Webseite und den Newsletter vereinbart. Auch Vor-Ort Beratungen hätten in den Räumlichkeiten des Quartiersbüros stattfinden können. Leider war es dem BUND Heidelberg aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, Gartenberatungen durchzuführen.

Unabhängig davon wurde im Mai 2021 durch das Landschafts- und Forstamt ein öffentlicher Obsthain in der Grünanlage neben der Anschlussunterbringung im Kolbenzeil bepflanzt. Jede und jeder darf das Obst für sich pflücken, für Vögel und andere Tiere gibt es außerdem Wildobstbäume. Ermöglicht wurde das durch eine Spende des Heidelberger Kalenderverlags trurnit Zeit & Bild GmbH. Seine Spende reichte für rund elf Bäume, die Kosten für sechs weitere Bäume übernahm die Stadt. Außerdem wird der Obsthain

für die Öffentlichkeit über den Bau eines Treppengewegs von der Erbprinzenstraße aus zugänglich gemacht. Damit wird die Grünfläche in der Kolbenzeil zwischen den Hausnummern 7 und 9 erstmals für die Anwohnerinnen und Anwohner zugänglich gemacht und ökologisch aufgewertet.⁹

Sauberkeit

Um die Sauberkeit im Hasenleiser zu verbessern, sieht das Maßnahmenbündel im IHK drei Bausteine zur Umsetzung vor: Das Aufstellen weiterer Mülleimer, die Information zur Müllvermeidung und/oder -trennung und die Planung einer öffentlichen Toilette am NVZ an der Freiburger Straße.

Für eine bessere Abfalltrennung bietet die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg den Hausverwaltungen im Hasenleiser Übersichtsschilder „Was gehört in welche Tonne“ an. Das Schild verweist in verschiedenen Sprachen und, gemäß dem Farbleitsystem der Stadt für die einzelnen Müllgruppen, auf eine korrekte Trennung hin. Darüber hinaus stellt die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern Sortierhilfen in verschiedenen Sprachen kostenfrei zur Verfügung.

Eine öffentliche Toilette am Nahversorgungszentrum Hasenleiser ist zurzeit nicht umsetzbar. Bereits jetzt kann aufgrund der finanziellen Vorgaben nicht einmal der vorrangige Neubau der Toilette am Rohrbacher Markt in Angriff genommen werden. Es wird versucht, die Rohrbacher Toilette im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung im Doppelhaushalt 2023/24 zu realisieren. Ein weiterer Toilettenneubau, wie der im Hasenleiser, ist frühestens ab 2025 zu finanzieren.

In Bezug auf die Anzahl der Papierkörbe haben die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg und das Landschafts- und Forstamt im vergangenen Jahr je nach Bedarf weitere Papierkörbe aufgestellt. Zusätzlich wurde durch eine Initiative des Quartiersmanagements Hasenleiser mit Zustimmung der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg eine Bemalung der teilweise unansehnlichen Papierkörbe sowie einzelner Glascontainer vorgenommen.

Auch das Quartiersmanagement war im Bereich Sauberkeit aktiv und organisierte im September 2020 eine Quartiersputzaktion als Ersatz für den Frühjahrsputz. Im Rahmen des Freiwilligentages „Wir-schaffen-was“ haben rund 30 aktive Freiwillige Plätze, Grünflächen und Straßen gesäubert. Auch im April 2021 und im Oktober 2022 fanden weitere Putzaktionen mit Unterstützung der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg statt, bei denen durch die Abfallwirtschaft und das Quartiersmanagement Putzequipment bereitgestellt wurden. Mit Hilfe der Gruppe „Aktiv im Hasenleiser“ wurden die Aktionen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erfolgreich durchgeführt.

⁹ <https://hasenleiser.net/aepfel-und-birnen-pfluecken-stadt-pflanze-oeffentlichen-obsthain-in-rohrbach-hasenleiser/>

3.4 Gestaltung

Das Handlungsfeld der Gestaltung sieht die optische und funktionale Aufwertung des Hasenleisers vor. Sie beinhaltet eine bauliche Aufwertung, aber auch künstlerisch gestalterische Maßnahmen. Sie sollen die Eigen- und Fremdwahrnehmung verbessern sowie einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt im Quartier beitragen.

Quartierseingang Freiburger Straße

Die Freiburger Straße soll in ihrer Gestaltung aufgewertet werden, um der Aufgabe als repräsentativer Quartierseingang gerecht zu werden.

Aus Kapazitäts- und Kostengründen ist eine umfassende Umgestaltung der Freiburger Straße kurzfristig nicht abbildbar. Es ist jedoch vorgesehen, mit einfachen Mitteln Verbesserungen in Hinsicht auf die Verkehrssicherheit und Querungsmöglichkeit der Freiburger Straße herbeizuführen. Von einem Planungsbüro sollen hierfür geeignete Maßnahmen erarbeitet werden. Der vorgesehene Zeitraum hierfür ist 2023 und 2024 (siehe Kapitel 5.4).

Verbunden werden diese Maßnahmen mit der Erschließung des Hospital-Geländes ebenfalls über die Freiburger Straße, einen Belagswechsel und neues Straßenmobiliar.

Nahversorgungszentrum (NVZ) und der umgebene Platzbereich

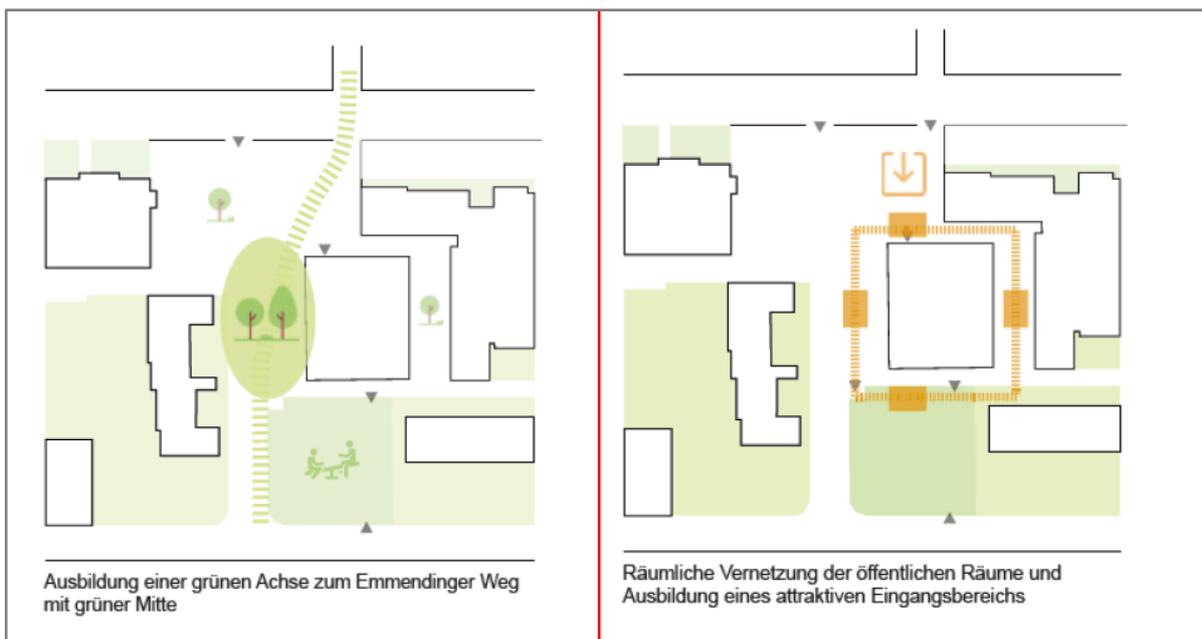
Wie im Maßnahmenbündel 9 (Nahversorgungsangebot weiterentwickeln) bereits angesprochen, soll das Nahversorgungszentrum (NVZ) und die umliegenden Platzbereiche sowie der Spielplatz aufgewertet werden. Das NVZ soll seine zentrale Versorgungsfunktion im Hasenleiser weiterhin beibehalten und dafür qualitativ wie optisch aufgewertet werden. Auf Grund der komplexen Eigentumsverhältnisse wurde die Zielsetzung der Aufwertung in die zwei Teilprojekte „Aufwertung Kinderspielplatz Lahrerstraße“ und „Aufwertung Platzareal Nahversorgungszentrum“ unterteilt.

Der Kinderspielplatz Lahrer-Straße wies überalterte Spielgeräte auf, welche im Zuge einer Sanierung und Neugestaltung ersetzt wurden. Für die Aufwertung des Kinderspielplatz Lahrer Straße wurde im Jahr 2021 vor der Detailplanung ein breitangelegtes Beteiligungsverfahren durchgeführt.

Im Vorfeld der Planung erfolgte eine Kinderbeteiligung, deren Ergebnisse und Wünsche soweit möglich in den Planungen berücksichtigt wurden. Für die Erstellung der Entwurfsplanung in Verantwortung des Landschafts- und Forstamtes wurde das Planungsbüro *hofmann_rötgen Landschaftsarchitekten BDLA* beauftragt. Erhalten bleiben sollten die Rahmenpflanzung des Spielplatzes im Süden und Westen, die Abgrenzung des Sandspielbereichs aus Betonpalisaden sowie die großen Bestandsbäume. Die Spielangebote sollten sich vorwiegend an der Altersklasse 3-9 Jahre orientieren und in Teilen barrierefreie Nutzung und inklusive Teilhabe bieten. Der so entstandene Entwurfsplan hatte als übergeordnetes Thema „Möhren im Hasenleiser“ und nahm damit bewusst Bezug auf die Umgebung, um die Identifikation mit dem Ort zu erhöhen. Geplant und umgesetzt wurden hölzerne „Möhren-Objekte“ an den drei Zugängen sowie auf den Bodenbelag aufgebraute farbige „Pforten-Spuren“, die die Auffindbarkeit im städtebaulichen Kontext verstärken. Die genannten Maßnahmen wurden über erneute Kinderbeteiligungsaktionen in Kooperation mit dem Collegium Academicum und den Kitas des Hasenleisers durchgeführt. Auf dem Spielplatz wird das Thema „Hüpfen“ in Form eines Bodentrampolins fortgeführt sowie durch kleine hölzerne „Hasen“-Objekte. Die Planungen wurden in 2021 dem Bezirksbeirat Rohrbach vorgestellt und einstimmig

beschlossen. Die Sanierung des Spielplatzes ist abgeschlossen und die Eröffnung fand im September 2022 statt.

Im Vorfeld erster planerischer Überlegung galt es die Eigentumsverhältnisse und die städtebaulichen Missstände der Platzfläche um das Nahversorgungszentrum zu ermitteln. Die so gewonnenen Erkenntnisse ergaben, dass die Komplexität der Eigentumsverhältnisse einen gesonderten Abstimmungsprozess zwischen Eigentümern, Anrainern und Gewerbetreibenden bedarf.



Projektskizzen NVZ und umgebende Platzbereiche (Quelle: Stadtplanungsamt Heidelberg)

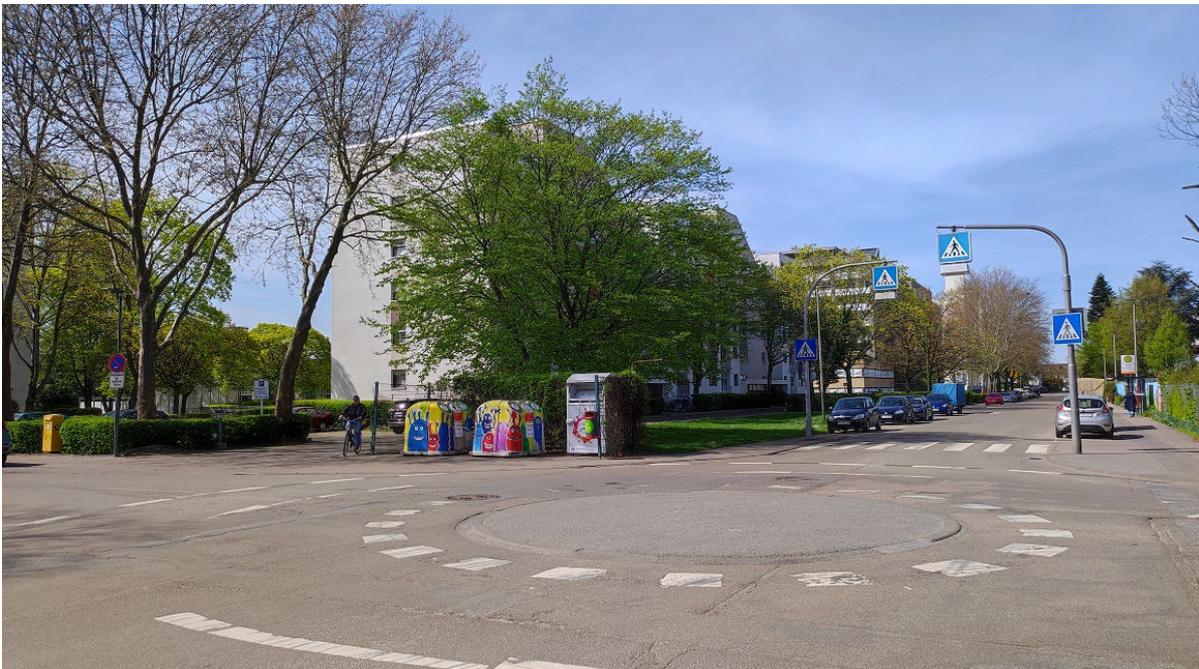
Wie in der Abbildung zu sehen, wurden vom Stadtplanungsamt bereits Konzeptskizzen und eine Aufgabenstellung sowie eine Bestandsaufnahme der Platzflächen erarbeitet. In die Aufgabenstellung wurden die Anregungen aus vorhergegangenen Beteiligungsverfahren mit den Bürgern, den Fachämtern und den Stadtwerken eingearbeitet. Es ist geplant, ein externes Büro für die Aufgaben zu beauftragen. Die Beauftragung ist abhängig von den finanziellen Ressourcen. Die Pläne sollen nach stadtinterner Abstimmung den Eigentümerinnen und Eigentümern der Flächen und nachfolgend den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden.

Verschönerungsmaßnahmen

Um kleinere und größere Verschönerungsmaßnahmen im Hasenleiser umzusetzen, arbeitet das Quartiersmanagement eng mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern des Quartiers zusammen. Im Anschluss an den thematischen Quartiersspaziergang im Oktober 2019, bei dem sich die Beteiligten den Hasenleiser mit dem Fokus auf zu gestaltende Flächen im Quartier ansahen, bildete sich der Arbeitskreis "Kunst im Hasenleiser", eine Gruppe von sechs Bewohnerinnen und Bewohnern. Von Dezember 2019 bis Juni 2020 traf sich die Gruppe regelmäßig im Quartiersbüro und im Quartier zu Planungsgesprächen. Die Garagenbesitzer im Emmendinger Weg/ Bühler Straße stellten die Garagenrückflächen im Frühjahr 2020 zur Verfügung, die dann bis August vom AK selbstständig gestaltet wurden. Im Rahmen des Freiwilligentages wurde die Mauer im Emmendinger Weg von ca. 60 Beteiligten gestaltet. Zwei der Arbeitskreismitglieder

sind weiterhin aktiv und setzen selbstständig weitere künstlerische Gestaltungen einzelner Verteilerkästen der Deutschen Post und Telekom sowie städtischer Mülleimer um.

Bewohnerinnen und Bewohner des Hasenleisers und Gruppen von diversen Einrichtungen im Hasenleiser setzen sich tatkräftig für das eigene Wohnumfeld ein und bringen sich künstlerisch ehrenamtlich ein. Nach Einreichung eines Entwurfs und Abstimmung dessen mit den Verantwortlichen beim Amt für Abfallwirtschaft und der Firma Remondis, arbeiten die Gruppen und Einzelpersonen selbstständig an der künstlerischen Umsetzung. Das Quartiersmanagement unterstützt im Abstimmungsprozess und bei weiteren vorbereitenden Maßnahmen sowie der Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung der Aktionen. Im Jahr 2021 wurden vier Container bemalt. Beteiligt waren die Lebenshilfe Heidelberg, das Mehrgenerationenhaus, Einzelpersonen sowie eine Klasse der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH).



Bemalte Altglascontainer am Kreisel Kolbenzeil/ Freiburger Straße (Foto: Stadt Heidelberg)

3.5 Mobilität

Die Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität zielen auf die Verbesserung der alternativen und umweltfreundlichen Mobilität im Hasenleiser ab. Die Ergänzung des Radwegenetzes ist dabei genauso ein Thema wie E-Mobilität, Car-/ Bike-Sharing und Sicherheit der zu Fuß Gehenden und Rad Fahrenden.

Fuß- und Radwegeverbindungen

Der bisherige Fokus bei der Planung von Fußverkehrs- und Radverkehrsanlagen lag auf der Einbettung und Verknüpfung des Hospital-Areals mit dem Hasenleiser. Insbesondere wurden Platzflächen geplant, die den Hasenleiser und das Hospitalgelände miteinander verzahnen.

Für eine bessere Verknüpfung des ehemaligen Hospital-Geländes mit den südlich und westlich davon liegenden Bereichen des Hasenleisers ist außerdem vorgesehen, in der Freiburger Straße und in der Straße

Kolbenzeil mit geeigneten Maßnahmen die Aufenthalts- und Verbindungsqualität für den Fuß- und Radverkehr zu stärken.

Bus und Bahn

Die Barrierefreiheit in Bussen und Bahnen soll verbessert werden, die Taktung erhöht und somit die Attraktivität gesteigert werden.

Die Buslinie 33 Emmertsgrund – Kirchheim wurde coronabedingt verstärkt. Im Oktober 2022 wurde der Fahrtweg des Moonliner 3 über den neuen Karlstorbahnhof zur Anbindung MTV/Campell-Barracks inklusive Anbindung Hasenleiser angepasst.

Im Heidelberger Stadtgebiet wurden und werden sukzessive alle Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs den Richtlinien entsprechend barrierefrei umgebaut. Für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes ist der barrierefreie Zugang zu Bussen und Bahnen zwingend notwendig.

Für die Bushaltestellen in Heidelberg wurde eine Prioritätenliste mit relevanten Kriterien zur Barrierefreiheit erstellt. Der Umbau erfolgt entsprechend dieser Liste. Jedoch ist die Liste dynamisch zu verstehen, sodass für die Nutzung von Synergieeffekten auch Bushaltestellen mit einer niedrigeren Priorität vorgezogen werden können. Bestandteil dieser Liste ist beispielsweise auch die Haltestelle Kolbenzeil.

Die Einrichtung der Interimshaltestelle TSG Rohrbach erfolgte 2020, 2022 wurde eine Sitzbank an der Haltestelle errichtet.

E-Mobilität und Formen des Teilens

Als Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität wurden auf den zwischenzeitlich umgesetzten Platzflächen des ehemaligen Hospital-Geländes von Beginn an Leihstationen für Fahrräder (Nextbike) vorgesehen und geplant.

Die Quartiersgarage soll gemäß Mobilitätskonzept für das Hospital-Areal als zentraler Verknüpfungspunkt der einzelnen Verkehrsträger untereinander dienen. Daher sind hier neben Sharingplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder ein Mikro-Depot sowie die Unterbringung von Fahrzeugen für die letzte Meile vorgesehen. Zusätzlich sind in der Straße Kolbenzeil die Einrichtung von E-Ladeplätzen und Sharing-Angebote vorgesehen.

Sowohl in der Freiburger Straße als auch in der Ortenauer Straße konnten bereits jeweils eine Station mit drei CarSharing-Fahrzeugen eingerichtet werden.

3.6 Konversionsgebiet Hospital

Im Handlungsfeld Hospital geht es um die Umsetzung des 2018 beschlossenen Rahmenplans und die Verknüpfung des bestehenden Hasenleisers mit dem neu entstehenden "Wohnquartier der Zukunft".

Hospital mit Bestandsgebiet verknüpfen

Das Konversionsgebiet des Hospitals soll mit dem Bestandsgebiet des „Alt-Hasenleisers“ verknüpft werden. Die Verknüpfung muss dabei auf mehreren Ebenen erfolgen und bietet große Chancen für den gesamten Hasenleiser, sich positiv weiterzuentwickeln.

Die Verknüpfungen können zum einen über die Nutzungen erfolgen, wie zum Beispiel die Nutzung der öffentlichen Grünflächen und Spielplätze, das Quartiersmanagement in der Chapel, die Nutzung des Theaters, der Beachhalle, durch Veranstaltungen des Collegium Academicum, das Parkhaus, die Nutzung sozialer Einrichtungen (KITA et cetera) und umgekehrt die Nutzung des Nahversorgungszentrums, der Sportanlagen des Sportvereins, der Spielplätze, KITAs und Schulen et cetera.

Die Verbindungen werden über die bestehenden Straßen hergestellt, die an die Hospital-Fläche anschließen. Für die angrenzenden Straßen sind Umgestaltungen in Planung.

Die Entwicklung des Hospital-Geländes begann mit einem städtebaulichen Wettbewerb, welcher 2014 in einem ersten Rahmenplan mündete. Der Rahmenplan wurde bis 2018 weiterentwickelt und der Bebauungsplan erstellt. Prozessbegleitend wurde die Bürgerschaft mit Bürgerforen, Kolloquien und Bürgerwerkstätten fortlaufend in die Planungen und konkretere Erarbeitungsprozesse des Geländes eingebunden. Aus Sicht des Gemeinderates soll das rund neun Hektar große Gelände in ein "Wohnquartier der Zukunft" umgewandelt werden. Es entstehen rund 600 Wohnungen in ganz unterschiedlicher Form. Rund die Hälfte davon soll als preiswerter Wohnraum angeboten werden.

Bestandsgebäude wie das Wilson-Theater, die ehemalige US-Chapel und die Army Sporthalle sollen neu genutzt werden. Nach Fertigstellung und dauerhafter Inbetriebnahme übernimmt die Trägerschaft der Stadtteilverein Rohrbach.

Die Army Sporthalle, wie auch das ehemalige Theater, sind aufgrund ihrer Dachkonstruktion denkmalgeschützt und sollen als „bauliche Zeitzeugen“ bestehen bleiben und eine neue Nutzung erhalten. Geplant ist ein Umbau in eine Beachhalle. Hierfür erhielt das Projekt vom baden-württembergischen Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen eine Förderung in Höhe von rund 1 Millionen Euro.

Die ehemalige US-Chapel wird das neue Nachbarschaftszentrum für den Hasenleiser. Für die geplante zukünftige Nutzung ist sowohl ein Nutzungs- und Betriebskonzept als auch eine architektonische Machbarkeitsstudie notwendig. Für das Nutzungs- und Betriebskonzept wurde im Jahr 2021 ein breit angelegtes Beteiligungsverfahren mit insgesamt 4 Workshops durchgeführt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 5. Mai 2022 dem Nutzungs- und Betriebskonzept seine Zustimmung gegeben. Der nächste Schritt ist nun die architektonische Planung. Mieter der Chapel soll der Stadtteilverein Rohrbach sein. In den ersten drei Jahren übernimmt das Quartiersmanagement Hasenleiser den Betrieb mittels Untermietvertrag und wird die Immobilie auch selbst nutzen. Das Quartiersmanagement übernimmt die operative Betriebsführung der Hospital-Chapel. Das Nutzungskonzept sieht vor, dass ein großer Mehrzweckraum für Veranstaltungen, ein kleiner Raum für Besprechungen, eine Küche und zwei Büroräume entstehen. Auch der Außenbereich und die Terrasse sollen attraktiv gestaltet werden.

Mitte 2019 wurde mit dem Spatenstich am 19. Juli 2019 der Bau des Collegium Academicum begonnen. Bei dem integrativen Projekt entstehen circa 200 Wohnplätze für Studierende, Auszubildende und Promovierende sowie Räumlichkeiten für Kultur und Bildung, die als Treffpunkt zum gesellschaftlichen Austausch dienen sollen.¹⁰ Das Collegium Academicum setzt sich aus zwei Bestandsgebäuden und einem Neubau, welcher als innovativer Holzbau realisiert wird zusammen. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sind Anfang 2023 eingezogen.

Ein wesentliches Qualitätsmerkmal sollen Grün- und Freiräume werden. Hierfür wird ein über 7.000 Quadratmeter großer Park mit einer zentralen Spiel- und Liegewiese und großzügigen Spielplätzen als Zentrum für das Quartier geplant. Es wurden insgesamt vier Planungsbüros für einen Vorentwurf für die Gestaltung des neuen Hospital-Parks beauftragt. Das Büro mit dem besten Entwurf hat Ende 2022 mit der Planung gestartet.

Zudem starteten 2020 die Erschließungsarbeiten des Hospital-Geländes und wurden zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen. Über aktuelle Meilensteine informiert der Zeitstrahl zum Hospital.¹¹



Westlicher Eingang ehemaliges Hospital-Gelände (Foto: Stadt Heidelberg)

¹⁰ <https://www.heidelberg.de/Konversion/Startseite+Konversion/US+Hospital/zeitstrahl+hospital.html>

¹¹ <https://www.heidelberg.de/Konversion/Startseite+Konversion/US+Hospital/zeitstrahl+hospital.html>

4. Zusammenfassung

Insgesamt wurden die letzten drei Jahre von der Corona-Pandemie geprägt. Trotz der Bemühungen der städtischen Fachämter, BIWAQ-Projektpartner, und allen voran des Quartiersmanagements erschwerten die Maßnahmen der Kontaktbeschränkung das Vernetzen und die Aktivierung der Hasenleiser Bürgerschaft. Dennoch konnten viele Maßnahmen online, hybrid oder zur Sommerzeit auch in Präsenz erfolgreich umgesetzt werden. Die Bereitschaft sich für den Stadtteil und untereinander einzusetzen ist weiterhin groß.

5. Ausblick 2023 - 2024

Auch in den nächsten zwei Berichtsjahren werden viele der Maßnahmen fortgeführt oder können nach drei pandemiegeprägten Jahren wiederaufgenommen werden. Besonders viele Kontaktmöglichkeiten mussten aufgrund der pandemischen Lage und geltenden Kontaktbeschränkungen entweder stark reduziert oder durch Online-Angebote ersetzt werden.

Schlussendlich fallen die Berichtsjahre 2023 und 2024 nach dem Integrierten Handlungskonzept von 2018 in den mittelfristigen Start, analog zu dem Doppelhaushalt 2023/24. Damit nähern sich die Projekte und Maßnahmen mit der "Perspektive 2028" dem Halbzeitpunkt.

Nachfolgend werden die bereits absehbaren weiteren Entwicklungen und Maßnahmen nach ihren Handlungsfeldern zusammenfassend aufgezählt.

5.1 Zusammenleben

Das Quartiersmanagement plant die erfolgreichen Veranstaltungen der letzten Jahre auch in den nächsten Jahren zu wiederholen. Darunter fallen unter anderem das Quartiersfrühstück, das Stadtradeln, Flohmärkte, Boulebahnturniere, das Weihnachtsbaumsingen und die Weihnachtswunschbaumaktion. Damit sollen gleichzeitig das Zusammenleben wie auch das Nachbarschaftsgefühl im Hasenleiser gestärkt werden. Durch Veranstaltungen wie das Winterleuchten mit den Gewerbetreibenden, „Der besondere Sommernachtstraum“, das gemeinsame Fastenbrechen aber auch durch die Nutzung des Wilson Theater, sollen Orte und Plätze des Hasenleisers als Kulturraum etabliert werden. Zudem sollen weiterhin bottom-up Strukturen und bürgerschaftliches Engagement unterstützt werden. Dazu werden bestehende Interessengemeinschaften bei der Fortführung unterstützt, neue Interessengemeinschaften zu "Veranstaltungen" und zum "Zusammenleben" ins Leben gerufen sowie weitere Netzwerke gegründet. Zu nennen wäre hier ein Netzwerktreffen von Gewerbetreibenden. Langfristig ist die Integration in die Entwicklungen des Hospital-Geländes vorgesehen, was zur Verbesserung der kulturellen Infrastruktur im Hasenleiser führt.

Einen wichtigen Beitrag als regelmäßiges Netzwerktreffen – und damit für die Quartiersarbeit – spielte lange Zeit der Runde Tisch Hasenleiser. Nach zwei bis drei Treffen jährlich vor der Pandemie ist seit 2020 kein Treffen mehr zustande gekommen. Das Quartiersmanagement sieht aber die Notwendigkeit der Wiederaufnahme des Runden Tisches in veränderter Form. Zukünftig soll sich der Runde Tisch aus Vertreterinnen und Vertretern der Initiativen, Einrichtungen, Institutionen und Netzwerke des Quartiers und Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung zusammensetzen. Darüber hinaus soll ein öffentliches Format etabliert werden, welches in regelmäßigen Abständen allen interessierten Bürgerinnen und Bürger

des Quartiers offensteht und dazu einlädt, Ideen und Bedarfe vorzutragen und gemeinsam mit allen Akteuren nach Wegen der Realisierung zu suchen. Ziel und Zweck der turnusmäßigen Treffen ist, die aktuellen Projekte im Quartier sichtbar zu machen, den Ehrenamtlichen eine Plattform zu geben, um über ihre Aktionen, Veranstaltungen und Projekte zu berichten, und Andere zur Mitwirkung zu motivieren.

Für Kinder und Jugendliche bestehen bereits verschiedene gesamtstädtische Angebote im Hasenleiser. Weiterhin sollen Vorlesestunden zusammen mit Ehrenamtlichen und auch Freizeitangebote auf dem Hospitalgelände umgesetzt werden. Ein Netzwerk für Kinder und Jugendliche befindet sich aktuell im Aufbau, welches einen Austausch über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen ermöglichen soll. Auch die Kooperation gemeinsamer Aktionen mit der IGH wie beispielsweise der Kinder- und Jugendflohmarkt sind weiterhin geplant. Am Karsamstag soll eine Ostereiersuche auf dem Spielplatz Waldshuter Weg mit Unterstützung der ehrenamtlichen AiH-Gruppe angeboten werden.

Anregungen aus der Bürgerschaft betreffen insbesondere kostenfreie Angebote für Jugendliche, die Sicherung von Schulangeboten, mehr bezahlbare KiTa-Plätze für unter Dreijährige, Krippenplätze für das erste Lebensjahr sowie die Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung.

Zur Förderung von Menschen im Alter und mit Behinderung bestehen die stadtweiten Angebote weiter fort. Im Nachgang des generationenübergreifenden Vernetzungsprojektes „Sichtbar werden“ wird das daraus hervorgegangene Quartiers-Kochbuch im Rahmen einer Veranstaltung im Juli 2023 vorgestellt und verteilt.

Generationsübergreifende Begegnungsmöglichkeiten sollen geschaffen und gefördert werden. Hierfür sind bereits verschiedene Maßnahmen geplant. Dazu zählen Sportangebote, Filme- und Spieleabende, Beratungsangebote und die Veranstaltung zum Quartierskochbuch.

5.2 Wohnen und Versorgung

Um einen **passenden Wohnraum für alle Generationen** anzubieten, bleiben das Angebot der Beratung sowie Förderung von barrierefreiem Wohnungsumbau bestehen. In Zukunft sollen neben dem Wohnraum im Bestand circa 560 neue Wohnungen auf dem Hospital-Gelände entstehen. Das beschlossene Wohnzielgruppenkonzept sieht eine sozial wie ökologisch verträgliche Entwicklung vor, die dem demographischen wie gesellschaftlichen Wandel Rechnung tragen soll. In den letzten drei Jahren wurde die Erschließung abgeschlossen und das Gelände baureif gemacht. Nächster Schritt ist der Beginn der Bauphase.

Für die Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Quartierskonzepts wurde 2021 ein Folgeantrag für ein Sanierungsmanagement im KfW Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung“ (KfW 432) gestellt und bewilligt. Das Sanierungsmanagement berät die Bürgerschaft in Sachen energetische Sanierung und erneuerbare Energien und ist zunächst für einen Zeitraum von 3 Jahren ausgelegt.

Die städtebaulichen Ziele aus dem Maßnahmenplan der vorbereitenden Untersuchung Rohrbach-Hasenleiser sollen im Sanierungsgebiet Rohrbach-Hasenleiser umgesetzt werden. Ein Schwerpunkt ist der Bereich um das Nahversorgungszentrum in Rohrbach-Hasenleiser und dessen nähere Umgebung im Bereich der nördlich angrenzenden Freifläche an der Freiburger Straße. Für diesen Bereich sollen nun Planungen angestoßen werden, die darlegen, mittels welcher Maßnahmen der Platz am Nahversorgungs-

zentrum an Aufenthaltsqualität gewinnen kann. Aktuell ist der Platz stark versiegelt, mit veraltetem Mobiliar ausgestattet und besitzt keine Aufenthaltsqualität. Von der Stadtverwaltung wurden auf Basis bereits vorangegangener Beteiligungsverfahren eine Bestandsaufnahme der Platzfläche(n) durchgeführt und Konzeptskizzen sowie Aufgabenstellung erarbeitet. Im nächsten Schritt wird eine Gestaltungsidee für das Areal NVZ entwickelt und im Rahmen eines Beteiligungs- und Abstimmungsprozesses mit Eigentümern, Anrainern und Bewohnerschaft präzisiert. Nach stadtinterner Abstimmung und vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel werden die Maßnahmen projektiert und umgesetzt.

Auch eine Aufwertung des Quartierseingangs an der Freiburger Straße wird angestrebt. Dieser soll mit neuem Fahrbelag, neuen Straßenmöbeln und einem leicht korrigierten Querschnitt im Zuge des Baus des Eingangs zum Hospital-Gelände umgebaut und aufgewertet werden.

5.3 Wohnumfeld und Ökologie

Auch in dem Projektjahr 2023 soll die **Aufwertung der Grünflächen** weiter vorangetrieben werden. Die Möglichkeit einer Hundewiese auf städtischem Grundstück oder eine Errichtung von Wegweisern, die auf eine bereits existierende Hundewiese in Kirchheim verweisen, soll geprüft werden. Auch die sukzessive Sanierung der Spielplätze soll angegangen werden. Zuletzt wurde ein Verein gegründet, der die Idee des Nachbarschaftsgarten Kolbenzeil vorantreibt. Als nächstes wird die Verabschiedung der Nutzungsvereinbarung erfolgen sowie die daran anschließende Verabschiedung des Vertrags mit der GGH zur Wassernutzung. Geplant ist außerdem eine Einweihung mit erster Bepflanzung sowie ein Beteiligungsprozess für die Gartenordnung.

Als Anreiz für Bewegung dienen unter anderem die Boulebahn oder das gesamtstädtische Angebot „Sport im Park“. Mehrmals pro Woche finden regelmäßige Sportprogramme in Rohrbach statt.

Um das Bewusstsein für Sauberkeit nachhaltig zu fördern, können beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Informationstafeln besorgt werden. Auch die jährlichen Frühjahrsputzaktionen soll in den nächsten Jahren wiederholt werden. Vor 2025 ist der Bau einer öffentlichen Toilette am Nahversorgungszentrum an der Freiburger Straße nicht realistisch.

5.4 Mobilität

Das „Flexible individuelle Personen-Shuttle“ der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, kurz „fips“, startet Ende 2023 als Pilotprojekt in Heidelberg unter anderem in Rohrbach inklusive Hasenleiser. Das Angebot soll die Entfernung zwischen Haustür und nächstgelegener Haltestelle überbrücken. Das Angebot funktioniert auf Abruf, per App oder Telefonanruf. Die Interaktion der Busverkehre (Buslinie 28) wird aufgrund von „fips“ derzeit in den politischen Gremien beraten.

Der barrierefreie Ausbau von Haltestellen in der Freiburger Straße soll voraussichtlich 2024/2025 erfolgen.

Für 2023 beziehungsweise 2024 ist die Umsetzung einer VRNnextbike Fahrradservicestation (oder Mobilitätsstation) im Bereich Hospital vorgesehen, sobald geeignete Flächen zur Verfügung stehen. Außerdem sind für diesen Zeitraum auch Umsetzungen von Maßnahmen aus dem Sicherheitsaudit in der Freiburger Straße geplant.

5.5 Konversionsgebiet Hospital

Langfristig entsteht "ein zukunftsweisendes emissionsarmes Quartier für die Mitte der Gesellschaft". Alte Bestandsbauten werden renoviert und durch Neubauten ergänzt. Großzügige Grün- und Freiräume durchziehen das Gelände und verknüpfen an mehreren "Quartierseingängen" das Konversionsgelände mit dem "alten" Hasenleiser.

Um das Hospitalareal erlebbar zu machen soll eine Begehung und Ausstellung zur Quartiersentwicklung stattfinden. Die Bürgerschaft soll über ein Beteiligungsverfahren in die Namensgebung der Chapel eingebunden werden. Auch ein erstes Picknick im Park ist bereits in Planung.

Das Nachbarschaftszentrum in der ehemaligen US-Chapel sowie der große Hospital-Park sollen in den nächsten Jahren eröffnen. Dafür laufen seit Februar 2021 Veranstaltungen der Öffentlichkeitsbeteiligung¹² und Planungen zur Konkretisierung des Parks.

Schließlich soll innerhalb der nächsten Jahre auf der Konversionsfläche des ehemaligen US-Hospitals ein Quartier für die Mitte der Gesellschaft mit insgesamt 600 Wohnungen entstehen.

12 https://www.heidelberg.de/Konversion/Startseite+Konversion/Presse/22_02_2021+hospital_+wie+soll+der+neue+park+gestaltet+werden_.html

Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500

Bearbeitung und Koordination

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Abteilung Stadtteil- und Quartiersentwicklung

Beteiligte Ämter

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg (70)
Amt für Baurecht und Denkmalschutz (63)
Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion (20)
Kinder- und Jugendamt (51)
Landschafts- und Forstamt (67)
Referat des Oberbürgermeisters (01)
Amt für Schule und Bildung (40)
Amt für Soziales und Senioren (50)
Amt für Sport und Gesundheitsförderung (52)
Stadtplanungsamt (61)
Tiefbauamt (66)
Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie (31)
Amt für Mobilität (81)
Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft (80)

Weitere Beteiligte

Quartiersmanagement Hasenleiser

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Stadt Heidelberg
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21530
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de